

*"So eine schöne  
Armee  
habe ich habt!"*

DIE OFFIZIERS-WAFFENRÖCKE DER  
K.U.K. ARMEE UND  
K.K. LANDWEHR UM 1914

MICHAEL R. LORENZ

## IMPRESSUM:

© 2021 Mag. Michael R. Lorenz

Uniformfotos: Martin Jordan

Buchgestaltung: W. Ranseder, Buchschmiede

Druck und Vertrieb im Auftrag der Autorin/des Autors: Buchschmiede von Dataform Media GmbH, Wien  
[www.buchschmiede.at](http://www.buchschmiede.at)

ISBN: 978-3-99129-412-2

Printed in Austria

Das Werk, einschließlich seiner Teile, ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung ist ohne Zustimmung des Verlages und des Autors unzulässig. Dies gilt insbesondere für die elektronische oder sonstige Vervielfältigung, Übersetzung, Verbreitung und öffentliche Zugänglichmachung.

*Gewidmet meinen Eltern Renate und Richard zum 80. Geburtstag*

*Für Barbara*



„SO EINE SCHÖNE ARMEE HAM’A G‘HABT:  
DRAGONER, ULANEN, KAISERJÄGER –  
UND WAS HAM’A GEMACHT?  
IN DEN KRIEG HAM’A SIE G‘SCHICKT!“

(RESIGNIERENDER SPRUCH EINES ALten GENERALS)

## INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort .....	9
TEIL I – GRUNDLEGENDES ÜBER DIE K.U.K. ARMEE UND K.K. LANDWEHR .....	11
Die drei Armeen .....	11
Die Uniform als Spiegel der Monarchie .....	12
Who is who? .....	12
Das berühmte k.(u.)k. „Farbenkastl“ .....	14
Der Rang macht den Unterschied .....	22
TEIL II – DIE OFFIZIERS-WAFFENRÖCKE IM DETAIL .....	25
Was sagt die Vorschrift? .....	25
Infanterie .....	26
k.u.k. „deutsche“ und ungarische Infanterie .....	26
Bosnisch-hercegovinische Infanterie .....	42
Die „Kaiser-“ und Feldjäger .....	44
k.k. Landwehrinfanterie .....	47
k.k. Gebirgstruppen .....	50
Kavallerie .....	52
Dragoner .....	52
Husaren .....	57
Ulanen .....	60
k.k. Reitende Landesschützen .....	64
Artillerie .....	66
Feld- und Gebirgsartillerie .....	66
Festungsartillerie .....	68

Technische Truppen .....	69
Pioniere .....	70
Eisenbahn- und Telegraphenregiment .....	72
Sappeure .....	73
k.k. Gendarmerie .....	74
Traintruppe .....	77
Generalität und Stäbe .....	79
General-, Artillerie- und Geniestab .....	79
Generalität .....	82
Militärärztliches Offizierskorps und Sanitätstruppe .....	87
Offizierskorps der Auditoren .....	90
Exkurs: k.u.k. Kriegsmarine .....	91
 TEIL III - AUSGEWÄHLTE BIOGRAFIEN .....	93
Bruno BECHINIE von LAŽAN .....	93
Georg von DORMUS .....	97
Karl Reichsgraf HUYN .....	99
Cato SAVIJ von LERVILLE .....	102
Hermann von SERSAWY .....	104
(Dr.) Hermann ZERZAWY .....	108
 Glossar .....	112
Quellennachweis (Q) .....	114
Über den Autor .....	116



## VORWORT

„Kriege gehören ins Museum“® – dieser Leitspruch des Heeresgeschichtlichen Museums in Wien soll und muss immer über der Beschäftigung mit militärhistorischen Themen stehen. Nichts kann den eigentlichen Zweck jeder Armee, das Führen eines Krieges als letztes politisches Mittel und mit all seinen grauenhaften Auswirkungen, schönreden. Aber das Reduzieren der Militärgeschichte auf rein militärische oder „militaristische“ Aspekte wäre zu kurz gegriffen. Denn jede Armee mit ihrer Ausrüstung und Uniformierung war und ist immer auch ein kultureller Spiegel des jeweiligen Landes, und ist deshalb auch unter diesem Aspekt zu betrachten.

Der Zauber der Montur – ganz besonders gilt er für die an Traditionen reiche „alte Armee“ Österreich-Ungarns. Hier haben sich nicht nur hunderte Jahre gemeinsamer (Militär)Geschichte samt den unterschiedlichen Kulturen der Kronländer vereint, sondern – am Vorabend des 1. Weltkrieges – auch durchaus antiquierte und für einen Kriegseinsatz untaugliche anachronistische Adjustierungen erhalten. Aber wie auch immer: Fesch waren sie schon, die k.(u.)k. Offiziere in ihren bunten Uniformen, und nicht nur deswegen angesehen in der Gesellschaft des Vielvölkerstaates...

Der in Österreich-Ungarn bis 1909 als „Waffenrock“ bezeichnete Uniformrock wurde im Ausgang und – mit entsprechender Kopfbedeckung – zur Parade getragen und repräsentiert damit wohl als augenscheinlichstes und gefälligstes Symbol den k.(u.)k. Soldatenstand.

Und weil die Offiziers-Röcke eben nicht von der „Stange“ waren, sondern maßgeschneiderte Stücke hoher handwerklicher Qualität, bei denen sich idealerweise auch das Schneideretikett mit dem Trägernamen des Offiziers erhalten hat, faszinieren sie auch heute noch in mehrfacher Hinsicht. Denn dann sind sie nicht nur eine anonyme „Uni-Form“, sondern Anknüpfpunkt zur Rekonstruktion ganzer Lebensgeschichten und Schicksale.

Das vorliegende Buch möge somit einen Überblick bieten, um sich in diesem verwirrenden, schönen „Farbenkastl“ der alten k.u.k. Armee und ihren Offiziers-Waffenröcken zurechtzufinden.

Wien, im Herbst 2021

MICHAEL R. LORENZ



## TEIL I

# GRUNDLEGENDES ÜBER DIE K.U.K. ARMEE UND K.K. LANDWEHR

## Die drei Armeen

Österreich war immer schon anders: Nach dem politischen Ausgleich zwischen Österreich und Ungarn im Jahre 1867 verfügte das Land nicht nur über eine Armee, sondern gleich über drei (!) mehr oder weniger unabhängige – Landheere, und zwar

- \* die kaiserlich und königliche (k.u.k.) Armee als gemeinsame Armee der beiden Reichshälften
- \* die kaiserlich-königliche (k.k.) Landwehr der österreichischen Reichshälfte („der im Reichsrath vertretenen Königreiche und Länder“, genannt „Cisleithanien“)
- \* die königlich ungarische Landwehr („Honvéd“) der ungarischen Reichshälfte („Transleithanien“) – in den folgenden Ausführungen nicht mitbetrachtet

War die gemeinsame Armee budgetär meist ein Spielball der jeweiligen politischen Wetterlage, so wurden die Landwehren von der österreichischen oder ungarischen Reichshälfte entsprechend bevorzugt und gefördert – in Ungarn noch stärker als in Cisleithanien. So ist es auch nicht verwunderlich, dass die ungarische Honvéd über eine komplett eigenständige Adjustierung verfügte, die k.k. Landwehr mit ihrer Uniformierung dagegen mehrheitlich der gemeinsamen Armee folgte.

Nichtsdestoweniger sah sich der k.(u.)k. Offizier als supranationaler Garant und Repräsentant der Monarchie und des Herrscherhauses Habsburg – er gehorchte in seinem Selbstverständnis und seiner Ausbildung den multikulturellen Ausprägungen der unterschiedlichen Kronländer, nicht zuletzt durch seine Sprachkenntnisse aufgrund seiner häufig wechselnden Dienstorte und auch Stammregimenter. Schließlich musste der Offizier neben der Kommandosprache Deutsch und der Dienstsprache (Deutsch, Ungarisch oder auch Kroatisch) nachweislich auch die nationale Mehrheitssprache seines jeweiligen Regiments, die „Regimentssprache“, beherrschen – das konnten bei gemischtsprachigem Mannschaftsstand durchaus auch mehrere sein!

Anfangs verfügten die beiden Landwehren primär über Infanterie- und Kavallerieeinheiten, das mächtige Instrument der Artillerie war der gemeinsamen Armee vorbehalten. Erst am Vorabend des Ersten Weltkrieges entwickelten sich auch die Landwehren zu operativ vollwertigen Militärorganisationen, ironischer-

weise mit meist modernerer und budgetär besser dotierter Ausrüstung als bei der „großen Schwester“, der gemeinsamen k.u.k. Armee.

## Die Uniform als Spiegel der Monarchie

Anders als der „gemeine“ Soldat, der vom Ärar ausgerüstet wurde, waren die Offiziere sogenannte „Gagisten“ – d.h. sie mussten u.a. ihre Uniformen und Ausrüstung von ihrer jährlichen Gage („Adjutum“) beschaffen. Dementsprechend unterschiedlich fiel die Qualität aus, je nach finanziellen Möglichkeiten des Offiziers.

Aber unabhängig davon lassen sich anhand einer Uniform verschiedenste Dinge ablesen: Welcher Reichshälfte das Stammregiment angehörte, welcher Rangklasse der Offizier zugehörig war, welcher Truppengattung, welcher Einheit, welchem Ergänzungsbezirk und so weiter... allerdings nur für Kenner – denn die Kombination aus Stoff-, Egalisierungs- und Knopffarbe sowie Anzahl und Beschriftung der Knöpfe ebenso wie die Unterschiedlichkeit der Kopfbedeckungen folgten einer ausgeklügelten Logik. Noch dazu, da es zwischen Gala-, Parade- sowie Dienst- und Feldadjustierung naturgemäß augenfällig Unterschiede gab.

Und weil die Offiziers-Uniformen eben keine Massenware, sondern individuelle und in der Regel hochwertige Produkte einer Uniformschneiderei waren, verewigten sich diese mit einem Schneideretikett, auf dem oft auch der Trägername des Offiziers, Herstellungsdatum sowie Auftragsnummer vermerkt wurden. Mit diesen Informationen lassen sich heute ganze Lebensläufe rekonstruieren – ein durchaus spannender soziohistorischer Aspekt!

## Who is who?

In der k.(u.)k. Armee wurde nach verschiedenen Offizierskorps respektive Standesgruppen unterschieden, primär jedoch zwischen der „kämpfenden Truppe“ des Soldatenstandes und dem auxiliaren bzw. administrativen Militärapparat:

A) Offizierskorps des Soldatenstandes

- ★ k.u.k. Heer
- ★ k.u.k. Kriegsmarine
- ★ k.k. Landwehr
- ★ k.u. Honvéd
- ★ Generalität, Stäbe und technische Truppen
- ★ k.k., k.u. und bosnisch-hercegovinische Gendarmerie

B) Geistliche

- C) Auditoren (Militärjustiz)
- D) Militärärzte
- E) Truppenrechnungsführer
- F) Militärbeamte
  - \* Militärbeamte mit Portepee
    - Beamte der Militärkanzlei Seiner Majestät
    - Militär-Intendanturbeamte
    - Artillerie- und Militärbauingenieure
  - \* Militärbeamte ohne Portepee
- G) Gagisten ohne Rangklasse

Dieser komplexen Einteilung folgend gab es auch entsprechend vielfältige Ausprägungen der Uniformierung und Adjustierung mit einer verwirrenden Kombinatorik der silbernen oder goldfarbenen Knöpfe, mit oder ohne arabischen bzw. römischen Ziffern je nach Truppengattung, Regiment, etc.

Weiters durften beispielsweise nur die Offiziere des „kämpfenden“ Soldatenstandes eine Feldbinde bzw. einen Kartuschkasten (bei berittenen Truppen) als Feld- respektive Standeszeichen tragen. Die Angehörigen der Stäbe, die Auditoren, Militärärzte etc. wiederum hatten eigene Uniformen, genauso wie die Vielzahl an Militärbeamten „ohne Portepee“ über jeweils eigene Uniformsorten verfügten:

- \* Militär-Rechnungskontrollbeamte
- \* Militärkassenbeamte
- \* Militärverpflegsbeamte
- \* Artilleriezeugsbeamte
- \* Militärregistraturbeamte
- \* Militärmedikamentenbeamte
- \* Militäraurechnungsbeamte
- \* technische Beamte des Militärgeographischen Instituts
- \* Militärtierärztliche Beamte
- \* technische Beamte des Technischen Militärikomitees
- \* Militärbauwerkführer
- \* technische Beamte des Trainzeugswesens
- \* Militärlehrer
- \* Militärfechtlehrer

## Das berühmte k.(u.)k. „Farbenkastl“

Neben der Vielzahl an Egalisierungsfarben zur Erkennung des Regiments bzw. der Waffengattung oder Branche war auch die Fülle an unterschiedlichen Uniform-Grundfarben eine eigene „Wissenschaft“:

TAFEL 1A: OFFIZIERS-ROCK: GRUND-, EGALISIERUNGS-/TRUPPENKÖRPERFARBEN UND KNÖPFE

ROCK-GRUNDFARBE	TRUPPENGATTUNG/BRANCHE	EGALISIERUNG	KNÖPFE
scharlachrot	Generalität (Gala) in ungarischer Adj.	keine	1 à 5
weiß	Generalität (Gala)	scharlachrot	2 à 8/D
hechtgrau	Generalität (Dienstuniform)	grasgrün	1 à 5
	Generalität (Dienstuniform) in ungar. Adj.		1 à 6/-
	Tiroler Jägerregimenter		1 à 6/A
	Feldjäger		2 à 8/-
	Pioniere	stahlgrün	1 à 6/-
	Eisenbahnregiment (1)		2 à 8/R
	Telegraphenregiment (2)		1 à 6/-
	Sappeure		1 à 6/A
	k.k. Landwehr-Infanterie		1 à 6/A
	k.k. Landwehr-Infanteriereg. Nr. 4 u. 27 (3)		2 à 8/A
dunkelblau	k.k. Landesschützen (3)	grasgrün	2 à 8/R
	k.k. Reitende Tiroler bzw. Dalmatische Landesschützendivision		1 à 6/-
	Offiziere der Militärinvalidenhäuser		2 à 8/-
dunkelblau	k.u.k. Infanterie	laut Regiment	1 à 6/-
	Husaren (je nach Regiment)	keine	1 à 5
	Kriegsmarine	dunkelblau	2 à 7/M
lichtblau	Dragoner	laut Regiment	1 à 6/-
	Husaren (je nach Regiment)	keine	1 à 5
	Ulanen & k.k. Landwehr-Ulanen	krapprot	1 à 10/-
	bosnisch-hercegovinische Infanterie	alizarinrot	1 à 6/A
	Geniestab	kirschrot (Samt)	2 à 8/-
	k.(u.)k. Militärärzte	schwarz (Samt) (4)	2 à 8/-
dunkelbraun	Artilleriestab	scharlachrot	1 à 6/K
	Feld- und Festungsartillerie	lichtblau	1 à 6/-
	Train	krapprot	1 à 6/-
	Gestütsbranche	schwarz (Samt) (4)	2 à 8/-
	Generalstab	scharlachrot	2 à 8/D
dunkelgrün	General- und Flügeladjutanten	krapprot	2 à 8/-
	k.k. Gendarmerie	2 à 8/A	
	Gendarmeriekorps für Bosn.-Herceg.	krapprot	2 à 8/-
	Militär-Polizeiwachkorps	1 à 6/-	
	Militärwachkorps für Zivilgerichte in Wien	violett	1 à 6/-
schwarz	Sanitätstruppe	krapprot	1 à 6/-
	Truppenrechnungsführer	lichtblau	2 à 8/-
	Monturverwaltungsbranche	rotbraun	1 à 6/-
	Auditore	krapprot	2 à 8/-
	Armeestand	scharlachrot	1 à 6/-

(1) Geflügelte Räder am Kragenspiegel (2) Telegraphenabzeichen am Kragenspiegel (3) Edelweiß am Kragenspiegel (4) scharlachroter Passepoil

TAFEL 1B: MILITÄRBEAMTE MIT (MP) UND OHNE PORTEPEE

ROCK-GRUNDFARBE	TRUPPENGATTUNG/BRANCHE	EGALISIERUNG	KNÖPFE
dunkelgrün	Beamte der Militärkanzlei Sr. Majestät (mP)	schwarz (Samt)	2 à 8/D
	Militärintendanturbeamte (mP)	karmesinrot (Samt)	2 à 8/-
	Militär-Rechnungskontrollbeamte	alizarinrot	
	Militärkassenbeamte	rosenrot	
	Militärverpflegsbeamte	lichtblau	
	Militärregistraturbeamte	orangegeiß	
	Militärmedikamentenbeamte	krapprot	
	Militärbaurechnungsbeamte	kirschart	
	Techn. Beamte des Militärgeogr. Instituts	schwarz (Samt) (4)	
	Land- u. forstwirt. Beamte der Heeresverw.	grasgrün	2 à 8/-
dunkelbraun	Artillerieingenieure (mP)		2 à 8/-
	Artilleriezeugsbeamte	scharlachrot	2 à 8/-
	Technische Beamte d. Trainzeugsanstalten		
	Proviantoffiziere	lichtblau	2 à 8/-
lichtblau	Militärbauingenieure (mP)		2 à 8/-
	Techn. Beamte des Techn. Militärkomitees	kirschart (Samt)	2 à 8/-
	Militärbauwerkführer		2 à 8/-
	Fortifikationsbeamte	kirschart	2 à 8/-
	bosn.-herc. Militärevidenzbeamte	alizarinrot	2 à 8/A
schwarz	Militärtierärzte		
	Militärtierärztliche Beamte	krapprot	
	Beamte der Tierärztlichen Hochschule	kornblumenblau (Samt)	2 à 8/-
mohrengrau	Militärlehrer		1 à 6/-
	Militärfechtmester	scharlachrot	1 à 6/-

Erläuterungen Knöpfe:  
 „1 à 5“ = 1 Reihe à 5 Husaren-Oliven  
 „1 à 6“ = 1 Reihe à 6 Knöpfe  
 „2 à 7“ = 2 Reihen à 7 Marine-Knöpfe  
 „2 à 8“ = 2 Reihen à 8 Knöpfe  
 „1 à 10“ = 1 Reihe à 10 Ulanen-Kompasseln

„A“ = mit Arabische Ziffern  
 „D“ = mit Generals-Dessin  
 „K“ = mit Kanonenemblem  
 „M“ = mit Marineemblem  
 „R“ = mit Römischen Ziffern  
 „-“ = glatte Knöpfe

Grundsätzlich lassen sich somit folgende Schemata der Offiziersröcke (**Tafel 1a**) beschreiben:

**a) Generalität, Generalstab, technische Stäbe und Adjutanten**

- \* Die **Generalsränge** (Generalmajor, Feldmarschalleutnant, General, Feldmarschall) trugen hechtgraue Röcke als Parade- und Dienstuniform („Campagne“-Uniform) mit zwei Reihen à 8 goldfarbenen Knöpfen mit Generalsdessin; zur Gala wurde der weiße Generalsrock mit scharlachroten Pantalons getragen.
  - \* Offiziere im Generalsrang, die ursprünglich als Oberst und Regimentskommandeur Dienst in einem der Husarenregimenter versehen hatten, durften die Generalsuniform nach „ungarischer Adjustierung“ tragen, d.h. hechtgraue Dienst- und Pelzattila bzw. scharlachrote Gala-Attila mit weisser Pelz-Attila, dazu den Generals-Tschako respektive Generals-„Kalpak“
- \* Der k.u.k. und k.k. **Generalstab** hatte dunkelgrüne Röcke mit schwarzer Samt-Egalisierung und scharlachrotem Passepoil sowie zwei Reihen à 8 goldfarbene Knöpfe ohne Dessin
- \* Der **Artilleriestab** trug analog Feldtruppen einen dunkelbraunen Rock mit scharlachroter Egalisierung und einer linksseitigen Achselspange sowie einer Reihe à 6 goldenen Knöpfen mit Kanonenemblem
- \* Der **Geniestab** hatte einen lichtblauen Rock mit kirschopter Samt-Egalisierung mit zwei Reihen à 8 glatten goldfarbenen Knöpfen
- \* **General- und Flügeladjutanten** trugen einen dunkelgrünen Rock mit scharlachroter Egalisierung und zwei Reihen à 8 goldfarbenen Knöpfen in Generalsdessin

**b) Infanterie**

- \* Die **k.u.k. „deutschen“ und ungarischen Infanterieregimenter** trugen ab 1869 dunkelblaue (Waffen) Röcke mit Egalisierung lt. Regiment und einer Reihe à 6 glatten gelben (goldfarbenen) oder weißen (silberfarbenen) Knöpfen – die ungarischen Regimenter waren leicht erkennbar an den geschwungenen Ärmelaufschlägen mit den sogenannten „Bärenatzen“
- \* Die vier Tiroler (**Kaiser**) **Jäger** regimenter trugen hechtgraue Röcke mit grasgrüner Egalisierung und einer Reihe à 6 glatten goldfarbenen Knöpfen
- \* Die vier **bosnisch-hercegovinischen Infanterieregimenter** hatten lichtblaue Röcke mit alizarinroter Egalisierung und einer Reihe à 6 goldfarbenen Knöpfen mit der arabischer Regimentsnummer 1-4
- \* Die **k.u.k. Feldjäger** hatten hechtgraue Röcke mit grasgrüner Egalisierung und einer Reihe à 6 goldfarbenen Knöpfen mit der Bataillonsnummer in arabischen Ziffern
- \* Das **bosnisch-hercegovinische Feldjägerbataillon** trugen einen hechtgrauen Rock mit grasgrüner Egalisierung und einer Reihe à 6 glatten goldfarbenen Knöpfen
- \* Die Röcke der **k.k. Landwehrinfanterie** waren hechtgrau mit grasgrüner Egalisierung und einer Reihe à 6 silbernen Knöpfen mit der Regimentsnummer in arabischen Ziffern – Ausnahme waren die Landwehrinfanterieregimenter 4 (Klagenfurt) und 27 (Laibach), die als k.k. Gebirgstruppen zwei Reihen à 8 silberne Knöpfe mit den arabischer Regimentsnummer „4.“ Bzw. „27.“ trugen
- \* Die hechtgrauen Röcke der **k.k. Landesschützen** (Gebirgstruppen) hatten eine grasgrüne Egalisierung und zwei Reihen à 8 silbernen Knöpfen mit der römischen Regimentsnummer I-III. sowie am Kragenspiegel ein Edelweiß – außerdem atypisch für k.(u.)k. Offiziere: Achselspangen mit dem überkrönten Allerhöchsten Namenszug „FJI“.

Rückten die Offiziere gemeinsam mit der Mannschaft zur Parade aus, trugen sie die hechtgraue Bluse mit Achselspangen und dem Edelweiß am Kragenspiegel

- \* Die **bosnisch-hercegovinischen Grenzjäger** (ab 1914) hatten hechtgraue Blusen mit einem auffliegenden Adler am Kragenspiegel

c) **Kavallerie** (alle mit goldener, schwarzmelierter Achselschlinge & Schuber auf der linken Schulter)

- \* Die k.u.k. **Dragoner** hatten lichtblaue Röcke im Schnitt der k.u.k. Infanterie mit einer Egalisierung lt. Regiment und einer Reihe à 6 glatten goldfarbenen oder silbernen Knöpfen
- \* Die k.u.k. **Husaren** trugen eine dunkel- oder lichtblaue Attila mit einer Reihe à 5 gold- oder silberfarbenen „Oliven“ (Knöpfe)
- \* Die k.u.k. **Ulanen** hatten eine lichtblaue Ulanka mit kraproter Egalisierung und einer Reihe à 10 glatten gold- oder silberfarbenen Kompasseln (Knöpfe)
- \* Die Ulanka der **k.k. Landwehrulanen** war lichtblau mit kraproter Egalisierung und einer Reihe à 10 silbernen Kompasseln mit der Regimentsnummer in arabischen Ziffern
- \* Die **k.k. Reitende Tiroler** oder **Dalmatinische Landesschützendivision** trugen einen hechtgrauen Rock mit grasgrüner Egalisierung, eingeschnittenen Taschen ähnlich der Ulanka und eine Reihe à 6 glatten silbernen Knöpfen

d) **Feld- und Festungsartillerie** (für k.u.k. Armee und k.k. Landwehr gleich; mit goldener Achselschlinge & Schuber)

- \* Dunkelbrauner Rock mit scharlachroter Egalisierung und einer Reihe à 6 goldfarbenen Knöpfen mit Kanonenemblem (vor 1909 mit der Regiments- oder Bataillonsnummer)

e) **Traintruppe** (mit goldener Achselschlinge & Schuber auf der linken Schulter)

- \* Die Traintruppe trug analog der Kavallerie einen dunkelbraunen Rock mit lichtblauer Egalisierung und einer Reihe à 6 glatten silbernen Knöpfen

f) **k.u.k. Kriegsmarine**

- \* Dunkelblauer Flottenrock mit zwei Reihen à 8 goldfarbenen Knöpfen mit Marine-Emblem (überkrönter Anker) und Epauletten. Als Galaadjustierung wurde der dunkelblaue Waffenrock mit zwei Reihen à 7 (!) goldfarbenen Marineknöpfen getragen, auf den Schultern die jeweiligen Epauletten (für Ober-, Stabs- oder Flaggenoffiziere).

g) **k.u.k. Technische Truppen**

- \* Die **Pioniere** hatten einen hechtgrauen Rock mit stahlgrüner Egalisierung und einer Reihe à 6 glatten silbernen Knöpfen
- \* Die **Sappeure** trugen einen hechtgrauen Rock mit kirschröter Samt-Egalisierung und einer Reihe à 6 goldfarbenen Knöpfen mit der arabischen Bataillonsnummer

- \* Das **Eisenbahnregiment** hatte analog den Pionieren einen hechtgrauen Rock mit stahlgrüner Egalisierung und einer Reihe à 6 glatten silbernen Knöpfen, am Kragenspiegel ein geflügeltes Rad
- \* Das **Telegraphenregiment** trug analog Pioniere einen hechtgrauen Rock mit stahlgrüner Egalisierung und einer Reihe à 6 glatten silbernen Knöpfen, am Kragenspiegel ein Telegraphenabzeichen

**h) Militärauditoren (Militärjustiz)**

- \* Das eigenständige Offizierskorps der Auditoren trug einen schwarzen Rock mit kraproter Egalisierung und zwei Reihen à 8 glatten goldfarbenen Knöpfen

**i) Militärärzte (alle Dr. med. univ.)**

- \* k.u.k. Militärärzte galten ebenfalls als eigenständiges Offizierskorps und trugen einen lichtblauen Rock mit schwarzer Samt-Egalisierung & scharlachrotem Passepoil und zwei Reihen à 8 glatten goldfarbenen (bei der k.k. Landwehr: glatten silbernen) Knöpfen

**j) Sanitätstruppe**

- \* Die Sanitätstruppe hatte einen dunkelgrünen Rock mit kraproter Egalisierung und einer Reihe à 6 glatten goldfarbenen Knöpfen

**k) Gendarmerie**

- \* Die k.k. Gendarmerie trug dunkelgrüne Röcke mit kraproter Egalisierung und zwei Reihen à 8 goldfarbenen Knöpfen mit der arabischen Nummer des jeweiligen Landes-Gendarmeriekommmandos, die Röcke der bosnisch-hercegowinischen Gendarmerie hatten glatte „gelbe“ Knöpfe

**l) Truppenrechnungsführer**

- \* Das eigenständige Offizierskorps der Truppenrechnungsführer trug einen dunkelgrünen Rock mit lichtblauer Egalisierung und zwei Reihe à 8 glatten silbernen Knöpfen

**m) Armeestand**

- \* Offiziere, die sich auf Dauer nicht im Truppendiffert befanden, trugen einen schwarzen Rock mit scharlachroter Egalisierung und einer Reihe à 6 glatten goldenen Knöpfen

Für alle Waffengattungen galt: Bei Stabsoffizieren (Major, Oberstleutnant, Oberst) hatte die Stabsoffiziersborte am Kragen und auf den Ärmelaufschlägen die Farbe der Knöpfe, die Distinktionssterne dann die jeweilige entgegengesetzte Farbe (also bei gelben Knöpfen eine goldfarbene Borte mit silbernen Distinktionssternen und umgekehrt).

Im bis 1914 halbjährlich erscheinenden „Seidels kleines Armeeschema“ war neben der peniblen Auflistung aller k.(u.)k. Militäreinheiten und Kommanden stets auch eine Darstellung der jeweils vorgeschriebenen Adjustierung abgebildet – hier beispielhaft aus dem Jahr 1914 (Tafel 2):

TRUPPE, KORPS, BRANCHE ETC.	PARADEKOPFBEDE- CKUNG	ROCK			HOSE	
k.k. Erste Ariéren- leibgarde	silberner Helm Büffelhaar- busch	Kragen und Aufschläge von schwarzem Sammet, gelbe Knöpfe			weiße, hirschlederne, enge Hose; hiezu hohe Reitstiefel	
k.k. Trabanten- leibgarde	Pickelhaube	ponceaurot goldbordiert	Deutsches Schwert			
Leibgarden Sr. Majestät	k.u. Trabanten- leibgarde	Zrynhelm mit Flügel und Reiherbusch	Attila und Beinkleid ponceaurot mit Goldverschnürung, Zecke weiß, gelbe Stiefel			
k.u. Leibgarde	Kalpak mit grünem Tuchsack und Reiherbusch	hochroter Attila, Pantherfell			dunkelrotes Beinkleid mit Silberverschnürung; hiezu gelbe Tschismen	
k.u. Leibgarde- Reitereskadron	Pickelhaube mit schwarzem Rößhaarbusch	dunkelgrüner Rock mitscharlachroter Egalisierung, vergold. Achselschnüren, Schuppenpauletten und gelben Knöpfen			weiße, hirschlederne, enge Hose; hohe Reitstiefel	
General- und Flügeladjutanten	Hut mit	Waffenrock mit	scharlach- roter Ega- lisierung	Knöpfe mit Dessin, u. zw. für die Flügel- adjutan- ten	Sr. Majestät weiß	dunkelgrün mit Goldborten
Generalstab	beim Heere und bei der k.k. Landwehr	grünem Federbusch	dunkel- grüner	gelbe, glatte Knöpfe	Pantalons für Generale zur	Gala- Pantalons für Generale zur
Artilleriestab	Tschako mit Rößhaarbusch	Dolman mit verschnirt.	Kragen und Aufschlägen von schwarzem Sammet, scharlachrotem Passepoil			blau Panatlons mit schar- lachrotem Passepoil
			dunkelbrauner Rock mit scharlachroter Egalisierung und gelben Knöpfen			blau Panatlons mit schar- lachrotem Passepoil

DIE OFFIZIERS-WAFFENRÖCKE DER K.U.K. ARMEE UND K.K. LANDWEHR UM 1914

TRUPPE, KORPS, BRANCHE ETC.		PARADEKOPF- BEDECKUNG				ROCK				HOSE			
Geniestab	Hut mit schwarzem Federbusch	licht-blauer Waffenrock mit Tschako	hecht-grüner Egalisierung u. dunkel-blauer hecht-grauer Waffenrock mit Federbusch	gelben Knöpfen (Farbe der Egalisierung und der Knöpfe ist bei jedem Regiment angegeben)	Egalisierung von kirschrotem Sammet und gelben, glatten Knöpfen	blau-grau	mit Passepoil von kirschrotem Sammet						
Infanterie	Hut mit schwarzem Federbusch	dunkel-blauer Waffenrock mit Tschako	gras-grüner Egalisierung u. hecht-grauer hecht-grauer Waffenrock mit Federbusch	gelben Knöpfen	gelatten Knöpfen (Farbe der Egalisierung und der Knöpfe ist bei jedem Regiment angegeben)	licht-blau	Pantalons						
Jägertruppe	Hut mit schwarzem Federbusch	hecht-grauer Waffenrock mit Tschako	alizarin-roter Egalisierung u. dunkel-blauer hecht-grauer Waffenrock mit Federbusch	gelben Knöpfen	bei den Feldjägerbataillonen mit Bataillonsnummer	hecht-grau							
Bosnisch-hercegovinische Infanterie	Fes	licht-blauer Waffenrock mit Tschako	alizarin-roter Egalisierung u. dunkel-blauer hecht-grauer Waffenrock mit Federbusch	gelben Knöpfen	bei den Feldjägerbataillonen mit Bataillonsnummer	hecht-grau							
Dragoner	Heim	licht-blauer Waffenrock mit Tschako	krapprot	mit Regimentsnummer	bei den Feldjägerbataillonen mit Bataillonsnummer	licht-blau							
Kavallerie	Husaren	Tschako mit Roßhaarbusch	licht- oder dunkelblauer Attila (Winterattila) mit weißen oder gelben Oliven	(im Winter lichtblauer Pelzrock) mit glatten Knöpfen, Farbe bei den Regimentern	Reithose	beschürte Reithose							
	Ulanen	Tschapka mit Roßhaarbusch	licht-blau	Ulanika (Pelzulanka), mit krapproter Egalisierung und halbkugelförmigen Knöpfen	Reithose	hechtgrau Reithose u. Stiefel (blaugraue Pantalons mit Passepoil und Stiefeletten)							
Feld- Festungs-	artillerie	Tschako mit Roßhaarbusch	hecht-grauer Waffenrock mit scharlachroter Egalisierung und gelben Knöpfen mit Kanonenemblem	dunkelbrauner Waffenrock mit scharlachroter Egalisierung und gelben Knöpfen mit Kanonenemblem	hechtgrau Reithose ohne Passepoil Stiefel (hechtgrau Pantalons ohne Passepoil, Stiefeletten)	hechtgrau	Pantalons mit krapprot	hechtgrau	Pantalons mit krapprot	hechtgrau	Pantalons mit krapprot	hechtgrau	hechtgrau
Sappeurtruppe		Tschako	hecht-grauer Waffenrock mit Tschako	gelben Knöpfen mit Bataillonsnummern	hechtgrau	hechtgrau	hechtgrau	hechtgrau	hechtgrau	hechtgrau	hechtgrau	hechtgrau	hechtgrau
Pioniertruppe			hecht-grauer Waffenrock mit Tschako	weiß, glatt, Knöpfen	hechtgrau	hechtgrau	hechtgrau	hechtgrau	hechtgrau	hechtgrau	hechtgrau	hechtgrau	hechtgrau
Telegraphen- Eisenbahn-	regmt.		hecht-grauer Waffenrock mit Tschako	Auf dem Kragen Telegraphen- abzeichen geflügeltes Räd	hechtgrau	hechtgrau	hechtgrau	hechtgrau	hechtgrau	hechtgrau	hechtgrau	hechtgrau	hechtgrau
Traintruppe		Tschako mit Roßhaarbusch	dunkel-brauner Waffenrock mit Tschako	weissen Egalisierung und gelben Egalisierung	hechtgrau	hechtgrau	hechtgrau	hechtgrau	hechtgrau	hechtgrau	hechtgrau	hechtgrau	hechtgrau
Sanitätstruppe		Tschako	dunkel-grauer Waffenrock mit Tschako	gelben Egalisierung und weißen Egalisierung	hechtgrau	hechtgrau	hechtgrau	hechtgrau	hechtgrau	hechtgrau	hechtgrau	hechtgrau	hechtgrau
Gendarmeriekorps für Bosnien und Hercegovina	Hut mit schwarzem Federbusch	dunkel-grüner Waffenrock mit Tschako	krapproter Waffenrock mit Tschako	glatten Knöpfen	blau-grau	Pantalons mit krapprot	Pantalons mit krapprot	blau-grau	Pantalons mit krapprot	blau-grau	Pantalons mit krapprot	blau-grau	blau-grau
Militär-Polizeiwachkorps				weißen Egalisierung und gelben Egalisierung	hechtgrau Reithose ohne Passepoil Stiefel (blaugraue Pantalons mit Passepoil, Stiefeletten)	hechtgrau	hechtgrau	hechtgrau	hechtgrau	hechtgrau	hechtgrau	hechtgrau	hechtgrau
Militärwachkorps für die Zivilgerichte in Wien		Tschako		violetter Egalisierung und gelben Egalisierung	hechtgrau Reithose ohne Passepoil Stiefel (blaugraue Pantalons mit Passepoil, Stiefeletten)	hechtgrau	hechtgrau	hechtgrau	hechtgrau	hechtgrau	hechtgrau	hechtgrau	hechtgrau